

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 195.

Freitag am 28. August

1863.

Erkenntnisse.

Das k. k. Landesgericht in Strafsachen als Präsidium zu Venedig hat Kraft der ihm von Sr. k. k. Apostolischen Majestät verliehenen Amtsgewalt über Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft daselbst erkannt, daß der Inhalt der nachangelegten Druckschriften die nebenbezeichneten Verbrechen, beziehungsweise Vergehen begründet und verbindet hiemit nach §. 36 des Preßgesetzes vom 17ten Dezember 1862, das Verbot ihrer weiteren Verbreitung:

Gianetto, opera, che in Firenze ottenne il premio promesso al più bel libro di lettura ad uso dei fanciulli e del popolo e che è adottato come premio nelle scuole elementari ecc. ecc. L. A. Paravicini ecc. ecc. Edizione IV. Milanese XLVII. Originale italiana nuovamente ordinata ed accresciuta dalli Autore ecc. ecc. Volume III. Milano, presso Carlo Turati, editore. 1862. — Wegen Verbrechen der Störung der öffentlichen Ruhe §. 65 lit. a. und Vergehen der Beleidigung einer gesetzlich anerkannten Kirche §. 303 St. G. (Erkenntnis vom 12ten August 1863 Nr. 8364. Im Nachhange zu dem Erkenntnis vom 28. Juli d. J. Nr. 8364.)

Puntata Nr. 212 Martedì 4 Agosto 1863 del giornale quotidiano: „La Stampa“ che esce a Torino e rispettivamente la lettera ddo. Caprera 24 Luglio 1863 di G. Garibaldi al Comitato di azione Veneto. — Wegen Verbrechen des Hochverrathes §. 58 lit. c. St. G. (Erkenntnis vom 12. August 1863, Nr. 8947.)

Puntata Nr. 212 Lunedì 3 Agosto 1863 del periodico politico: „La discussione, piccolo corriere d'Italia“ che giornalmente esce a Torino e rispettivamente la lettera ddo. Caprera 24 Luglio 1863 di G. Garibaldi al Comitato d'azione veneto. — Wegen Verbrechen des Hochverrathes §. 58 lit. c. St. G. (Erkenntnis vom 12. August 1863, Nr. 8948.)

Opere di Giovanni Berchet edite ed inedite pubblicate da Francesco Cusani. Milano, Pirota e Comp. 1863. Wegen Verbrechen der Störung der öffentlichen Ruhe §. 65 lit. a. St. G. (Erkenntnis vom 12. August 1863, Nr. 5618. Im Nachhange zu dem Erkenntnis vom 27. Mai d. J. Nr. 5618.)

Das Krautener k. k. Landesgericht hat mit Urtheil vom 10. August 1863, Z. 8915, über Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt der Druckschrift: „Głos wolajacego Kapłana na puszczy“ begründet das Verbrechen der Störung der öffentlichen Ruhe nach §. 65 lit. a. und lit. b. des St. G. und es werde die weitere Verbreitung dieser Druckschrift nach §. 36 des Preßgesetzes vom 17. Dezember 1862 verboten.

Das k. k. Landesgericht in Strafsachen hat Kraft der ihm von Sr. k. k. Apostolischen Majestät verliehenen Amtsgewalt über Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft erkannt, daß der Inhalt nachstehender Druckschriften:

1. „Regulamin piechoty, kawaleryi i artyleryi wraz z instrukcyja dla powstania i służba obozowa.“ — Paryż w drukarni Bourgoigne i Martinet 1846;
2. „Robota prochu zwyczejnego i nowo wynalezionych istot strzelnych przez P. K.“ — Wydanie drugie. Nakladem Komitetu emigracyi polskiej. — Paryż w drukarni L. Martinet 1863

das Verbrechen des Hochverrathes nach §. 58 lit. c. St. G. begründet und verbindet hiemit nach §. 36 des Preßgesetzes vom 17. Dezember 1862 das Verbot ihrer weiteren Verbreitung.

Dieses Erkenntnis werde nach §. 16 des Gesetzes über das Strafverfahren in Preßsachen vom 17. Dezember 1862 öffentlich angeschlagen und durch das Amtsblatt der Lemberger Zeitung kundgemacht.

Lemberg am 19. August 1863. Nr. 9698 und 9699/63.

3. 388. a (3)

Nr. 534.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen wird Josef Pischmayer von Treffen nun unbekannten Aufenthaltes aufgefordert, den Erwerbssteuer-Rückstand von seinem für Treffen erhaltenen Schneidergewerbe so gewiß binnen 4 Wochen bei dem hiesigen k. k. Steueramte zu berichtigen, als widrigenfalls dessen Schneidergewerbesbefugnis im Erwerbssteuerkataster gelöscht werden würde.

k. k. Bezirksamt Treffen, am 17. Juli 1863.

3. 370. a (3)

Kundmachung.

Nr. 1162.

Von dem k. k. Bezirksamte, als Gericht in Neumarkt, werden nachbenannte laut Waisenbuchs großjährig gewordene Pupillen unbekannten Aufenthaltes, oder ihre Rechtsnachfolger anmit aufgefordert, die für dieselben in der diesbezüglichen Depositenkassa erliegenden Urkunden binnen 6 Monaten vom unten gesetzten Tage, so gewiß zu erheben, widrigenfalls dieselben auf ihre Gefahr von diesem Bezirksamte erhoben, und in die gerichtliche Registratur hinterlegt werden würden

Portionszahl	Der Pupillen		Datum der Urkunde	Berth in fl. W.	
	Namen	früherer Wohnort		fl.	kr.
1	Deschman Josef	Kreuz	Schuldschein vom 15. 1833 pr.	43	—
2	Wallanz Josef	Brezje	Verlaßabhandlung v. 24. 1844, 3. 1838 pr.	43	89.77
3	Breiz Elisabeth	do.	Abhandlung vom 2. 1839 pr.	165	—
4	Stegnar Helena	Kayer	Schuldschein vom 2. 1847 pr.	25	—
5	Scherabon Johanna, Valentin, Ignaz u. Josef	Neumarkt	Abhandlung vom 20. 1840 pr.	560	—
6	Mokorn Franz, Josef und Johann	Zeitzing	Einantwortungs-Urkunde vom 2. 1848 pr.	240	—
7	Groß Anton, Peter u. Jakob	Neumarkt	Cumulativer Schuldschein vom 6. 1842 pr.	255	16.66
8	Schiviz Anton und Mathias	Kayer	Schuldschein vom 20. 1844 pr.	150	—
9	Beternigg Michael	Neumarkt	Einantwortungs-Urkunde vom 10. 1843 pr.	150	—
10	Möglitz Josef	do.	Einantwortungs-Urkunde vom 1. 1842, 3. 3148 pr.	144	68.75
11	Koschier Gertraud und Apollonia	Nettne	Schuldschein vom 2. 1842 pr.	144	68.75
12	Grabischer Anton und Franziska	Unter Duplach	Einantwortung vom 12. 1841 pr.	18	6.—
13	Mally Urban	Gallensfels	Abhandlung vom 13. 1858, 3. 2615 pr.	11	75
14	Jeray Anton	Bregg	Schuldschein vom 20. 1846 pr.	47	11.67
15	Kuhar Johann und Luzia	Duplach	Schuldschein vom 27. 1846	—	—
16	Kaučič Maria	hl. Katharina	Uebergabevertrag vom 1. 1852	200	—
17	Blumenthaler Jakob	Neumarkt	Einantwortung vom 22. 1850	—	—
18	Zherning Maria	Unt. Duplach	Schuldschein vom 6. 1846 pr.	106	46
19	Markovitsch Barth.	do.	Abhandlung vom 12. 1846 pr.	67	77.48
20	Herrmann Michael	Kreuz	Uebergabevertrag vom 5. 1845 pr.	50	—
21	Grabischer Thomas und Franz	Unt. Duplach	Uebergabevertrag vom 27. 1839	110	—
22	Mally Jakob, Urban und Johann	Ober Duplach	Einantwortung vom 20. 1839	—	—
23	Alliančič Maria	Svirzhay	Einantwortung vom 26. 1842, 3. 92, pr.	68	8.33
24	Polz Theresia	Stenizhne	Schuldschein vom 12. 1849, pr.	50	—
25	Hozjavor Maria u. Josef	Siegersdorf	Einantwortungs-Urkunde vom 20. 1849, 3. 1844, pr.	85	—
26	Schepitsch Georg u. Caspar	Nettne	Schuldschein vom 20. 1841, pr.	82	65
27	Kernitscher Katharina	Neumarkt	Uebergabevertrag vom 2. 1840, pr.	100	—
28	Suppan Josef, Franziska, Katharina und Antonia	do.	Einantwortungs-Urkunde vom 26. 1840, 3. 1074, mit je	64	28.17
			Schuldschein vom 21. 1853, mit je	127	87.22
			Schuldschein vom 2. 1836, pr.	400	—
			Schuldschein vom 22. 1854, pr.	80	—
			Schuldschein vom 9. 1854, pr.	35	—
			Schuldschein vom 22. 1855, mit je	95	6.67
			Schuldschein vom 2. 1856, pr.	114	51.67
			Schuldschein vom 22. 1844, pr.	450	—

3. 1670. (1)

Nr. 593.

Konkurs-Verlautbarung

zur Besetzung von 4 Stipendien à jährl. 150 fl. für aus Krain gebürtige Studierende, die sich den höheren technischen Studien zu widmen gesonnen sind.

In der am 19. Februar 1863 abgehaltenen allgemeinen Versammlung der Mitglieder der Sparkasse wurde über Antrag der Direktion beschlossen, den Ertrag von einer 5% Metalliques-Obligation pr. 12.000 fl. C. M. zur gleichmäßigen Dotierung von vier Stipendien solcher Studierenden zu verwenden, welche sich den höheren technischen Studien in Graz oder in Wien widmen, und es wurde dieser Beschluß mit hoher k. k. Landesregierungs-Berordnung vom 24. Februar 1863, Nr. 2552, genehmigt.

Die Bittwerber um diese mit Beginn des Schuljahres 1863/64 ins Leben tretenden Stipendienplätze müssen Krainer sein, haben ihre Dürftigkeit, ihr tadellofes sittliches Verhalten nachzuweisen und müssen die im Antritte in die höhere technische Lehranstalt erforderlichen Vorbereitungsstudien (Obergymnasium, Oberrealschule) mit überwiegenderem Vorzugsklassen vollendet haben.

Der Stipendist erhält den jährlich verfällenden Stiftungsbetrag in zwei gleichen Raten. Die Verwaltung des Stiftungs-Vermögens in Gemäßheit des Stiftungs-Briefes, dann die Ernennung der Stipendisten, steht der Laibacher Sparkasse zu.

Es werden daher alle jene Studierenden, welche auf vorstehende Stipendien einen Anspruch zu machen können glauben, aufgefordert, ihre mit dem Taufscheine, Dürftigkeits-, Sittlichkeits- und Studienzeugnissen belegte Kompetenzgesuche bis zum 20. September 1863 bei der Sparkasse zu überreichen.

Direktion der Sparkasse in Laibach am 26. August 1863.

3. 1627. (3)

Nr. 2792.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Laibach, als Gericht, wird mit Bezug auf das Edikt ddo. 13. Juli 1863, Z. 2403, bekannt gemacht, daß die exekutive Zelleinrichtung der Johann Nepomuk'schen Realitäten mit Beibehaltung der Tage und der Stunde über Ansuchen des Exekuten in dessen Wohnorte zu Eiscern Nr. 106 und nicht in der Amtskanzlei vorgenommen werden wird.

k. k. Bezirksamt Laibach, als Gericht, am 15. August 1863.

3. 1572. (3) Nr. 2991.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird mit dem Bezug auf das Feilbietungs- edikt dd. 30. Mai 1863 Z. 2029, bekannt gemacht, daß zur I. und II. Feilbietungstagung kein Kauflu- stiger erschienen ist, und daß am 10. September d. J. die III. Feilbietungstagung abgehalten werde.

R. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 11. August 1863.

3. 1575. (3) Nr. 2918.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Michael Rnasit, Nachhaber des Anton Klembas, Vormund der mindj. Karoline Hauptmann von Lößitz bei Sagor, gegen Johann Klink von Bač Nr. 24, wegen aus dem Vergleiche ddo. 18. Juni 1862, Z. 2323, schul- digen 53 fl. 55 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Ponovik sub Urb.-Nr. 31, Kstf.-Nr. 19, Urb.-Nr. 36 und Kstf.-Nr. 24 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1609 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstags- zungen auf den 11. September, auf den 13. Ok- tober und auf den 12. November 1863, jedes- mal Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzube- iende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintan- gegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Ge- richt in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 14. Juli 1863.

3. 1577. (3) Nr. 3511.

E d i k t.

zur Einberufung der Verlassenschafts- Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Ge- richt, werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 27. Jänner 1863 mit Te- stament verstorbenen Johann Penko, Hübler zu Parje Nr. 5, eine Forderung zu stellen haben, auf- gefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 16. September l. J. zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

R. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 2. Juli 1863.

3. 1578. (3) Nr. 3677.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Helena Gasperschitz von Feistritz, gegen Bartholomä Hrenoviz von Jablaniz, wegen aus dem gerichtl. Vergleiche vom 20. Oktober 1857 schul digen 191 fl. 10 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, im Grundbuche Jablaniz sub Urb.-Nr. 162 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1625 fl. 61 kr. öst. W., ge- williget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs- tagungen auf den 11. September, auf den 13. Oktober und auf den 10. November l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten jede für sich nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbieten- den hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Ge- richt in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 14. Juli 1863.

3. 1579. (3) Nr. 3692.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Schniderschitz von Feistritz, gegen Johann Katsch von Grafenbrunn, wegen schul digen 9 fl. 33 kr. öst. W. c. s. c., die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, im ebenaligen Grundbuche der Herrschaft Jablaniz sub Urb.-Nr. 236 vorkommenden Einviertel- Kaufrechtshube sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1032 fl. 40 kr. öst. W., gewilliget, und zur Vornahme derselben die III. Feilbietungstagung auf den 4. September l. J. Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhang an-

geordnet worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungs- werthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Ge- richt in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 14. Juli 1863.

3. 1580. (3) Nr. 3881.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Lomschitz von Feistritz gegen Jakob Schuskef von Zurschitz we- gen schul digen 114 fl. 35 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Steinberg sub Urb.-Nr. 12, vorkommenden in Zurschitz H. Nr. 6 gelegenen $\frac{1}{2}$ Hube im gerichtlich erhobenen Schät- zungswerte von 1278 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die III. Feilbietungs-Tagsung auf den 4. September l. J. Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzube- iende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintan- gegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Ge- richt in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 25. Juli 1863.

3. 1582. (3) Nr. 1668.

E d i k t.

Im Nachhange des dießgerichtlichen Ediktes dd. 9. Mai 1863 Z. 1190, wird hiemit bekannt gemacht, daß in der Exekutionssache des Josef Jersche von Land- straß, gegen Mathias Ukovitsch von Verble poto. 154 fl. öst. W. c. s. c. die auf den 3. Juli d. J. ange- ordnete I. und die auf den 7. August d. J. angeord- nete II. Feilbietung des im Grundbuche Thurnamhart sub Berg Nr. 564/1 vorkommenden Weingartens über Ansuchen des Exekutionsführers als abgethan ange- sehen worden ist, und daß es bei der III. auf den 3. September d. J. angeordneten Feilbietung zu verblei- ben hat.

R. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 3. Juli 1863.

3. 1583. (3) Nr. 1730.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß, als Ge- richt, wird dem unbekannt wo befindlichen Jana Wisch- can und deren Rechtsnachfolger hiermit erinnert:

Es habe Georg Gradanski von Gradanitz H. Nr. 6, Bezirk Samobor wider dieselben die Klage auf Eigenthumsanerkennung auf die Vergrealitäten Poff. Nr. 216, 217 und 218, ad Mokritz sub praes. 9. Juli 1863, Z. 1730, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagung auf den 13. Oktober d. J., früh 9 Uhr mit dem Anhang des § 29 G. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Michael Kuhar von Ponique als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anber namhaft zu machen haben, widrigens die Rechts- sache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 9. Juli 1863.

3. 1584. (3) Nr. 1828.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß, als Ge- richt, wird den unbekannten Mathias Franko, Ursula Dufak, Anton Pirkovit, Maria Pirkovit und ihre un- bekannten Rechtsnachfolger hiermit erinnert:

Es habe Johann Reich von Neustadl, wider die- selben die Klage auf Anerkennung des Eigenthums der Vergrealitäten sub Berg Nr. 297, 298, 329, 294, 296, 564 und 293, ad Psirerjach sub praes. 20. Juli 1863, Z. 1828, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagung auf den 13. Oktober d. J. früh 9 Uhr angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Tho- mas Lauscher von St. Bartelma als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu er- scheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu be- stellen und anber namhaft zu machen haben, widri- gens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 20. Juli 1863.

3. 1588. (3) Nr. 4175.

E d i k t.

Im Nachhange zum Edikte vom 8. Juni 1863 Z. 3088, wird erinnert, daß in der Exekutionsache des Josef Domschitz von Feistritz, Nachhaber der Anna Perenitz von Planina, gegen Lorenz Jagodnik von Koffese, Nr. 20 poto. 325 fl. 43 $\frac{1}{2}$ kr. am 1. September 1863, früh 9 Uhr hieramts zur zweiten Realfeilbietung geschritten wird.

R. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 1. August 1863.

3. 1589. (3) Nr. 4176.

E d i k t.

Im Nachhange zum Edikte vom 8. Juni 1863 Z. 3089 wird erinnert, daß in der Exekutionsache des Hr. Josef Domschitz von Feistritz, Nachhaber der Anna Perenitz von Planina gegen Johann Zhe- ligoj von Posteine Nr. 20 am 1. September 1863 früh 9 Uhr hieramts zur II. Realfeilbietung geschrit- ten wird.

R. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 1. August 1863.

3. 1590. (3) Nr. 4357.

E d i k t.

Im Nachhange zum Edikte vom 9. Mai 1863, Z. 2507, wird eröffnet, daß in der Exekutionsache des Hrn. Anton Schniderschitz von Feistritz, gegen Josef Slauz Nr. 54 von Grafenbrunn poto. 10 fl. 15 kr. am 11. September 1863, früh 9 Uhr hieramts zur III. Realfeilbietung geschritten wird.

R. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 12. August 1863.

3. 1591. (3) Nr. 4358.

E d i k t.

Im Nachhange zum Edikte vom 20. Mai 1863, Z. 2348, wird erinnert, daß in der Exekutionsache des Jakob Schein von Grafenbrunn, gegen Andreas Sadu Nr. 81 von Grafenbrunn poto. 173 fl. 25 kr. am 11. September l. J. früh 9 Uhr zur II. Real- feilbietung geschritten wird.

R. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 12. August 1863.

3. 1592. (3) Nr. 4359.

E d i k t.

Im Nachhange zum Edikte vom 20. Mai 1863 Z. 2347, wird erinnert, daß in der Exekutionsache des Georg Morell von Kleinmaterhof, nun in Out- tenegg, gegen den mindj. Jakob Sittinger von Parje, unter Vertretung der Vormünder Johanna Sittinger und Anton Penko von Parje, poto. 105 fl. am 11. September l. J. früh 9 Uhr hieramts zur zweiten Realfeilbietung geschritten wird.

R. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, den 12. August 1863.

3. 1593. (3) Nr. 635.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Großblaschitz, als Ge- richt, wird dem Mathias Joany von Karloviz, Mathias Prasnik von Höstern, Simon Mochar von Großla- schitz, Johann Koscher von dort, und der Maria Moischnig von dort, so wie deren unbekannten Rechts- nachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Mathias Thomschitsch von Großblaschitz, wider dieselben die Klage auf Verschärf- und Erlöschen- erklärung der für dieselben auf der Realität Urb.-Nr. 887, Kstf.-Nr. 738, und Urb.-Nr. 858, Kstf.-Nr. 715, ad Auersberg intabulirten Sachposten und zwar:

1. Des seit 27. Februar 1804 für Mathias Joany mit dem Gesuche dd. 18. Jänner 1804 haften- den Kapitals pr. 1500 fl. öst. W. und der Zin- sen pr. 260 fl. öst. W.
2. Der für Mathias Prasnik von Höstern mit der Berechnung dd. 3. Juli 1803 sichergestellten For- derung pr. 1339 fl. öst. W.
3. Der für Simon Mochar von Großblaschitz, mit dem Protokolle dd. 9. Juli 1804 intabulirten Forderung pr. 600 fl. öst. W.
4. Der für Johann Koscher von Großblaschitz, mit der Schuldobligation dd. 27. Februar 1821, in- tabulirten Forderung pr. 310 fl. öst. W.
5. Des für Maria Moischnig oder der vorbehalte- nen Hälfte des Vermögens intabulirten Heu- rathevertrages dd. 2. März 1821 sub präis. 14. Februar l. J., Z. 635, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 18. September l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhang des § 28 der allg. G. O. angeordnet, und den Be- klagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Bartholomä Hofschewar von Großblaschitz als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu er- scheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu be- stellen und anber namhaft zu machen haben, widri- gens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksamt Großblaschitz, als Gericht, am 14. Februar 1863.